

AURO Profi-Silikatfarbe Nr. 303

Technisches Merkblatt

Werkstoffart

Verarbeitungsfertige Einkomponenten-Dispersionssilikatfarbe mit Replebin®.

Verwendungszweck

- für weiße, matte Innen-Anstriche
- für saugfähige mineralische und verkieselungsfähige Untergründe
- auch für Lehmuntergründe und andere Silikatanstriche
- Gips, Gipskarton, Raufaser

Technische Eigenschaften

- leicht verarbeitbar
- nicht entflammbar, nicht brennbar
- konsequent ökologische Rohstoffwahl
- fungizide, algizide Wirkung durch Produkt-Alkalität
- sehr offenporig (sd – Wert: < 0,01 m)
- konservierungsmittelfrei

Zusammensetzung

Wasser; mineralische Füllstoffe; Kaliwasserglas; Titandioxid; Replebin®; Silikate; Raps-, Rizinusöl-Tenside; Xanthan; Cellulose; Amine
Naturfarben sind nicht geruchs- oder emissionsfrei. Kann allergische Reaktionen auslösen. Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de.

Farbton

Weiß

Dichte	1,54 g/cm ³	Gefahrklasse: Entfällt
Viskosität	Wandfarbentypisch	
Verdünnungsmittel	Gebrauchsfertig, Nicht mit Wasser verdünnen.	
Verbrauchsmenge	ca. 0,125 – 0,15 l/m ² je Arbeitsgang. Dünnschichtig verarbeiten. Dickschichtiger Auftrag kann zu Abplatzungen führen. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln.	
Werkzeugreinigung	Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch, vor Antrocknen, mit Wasser reinigen; Produkt abstreichen, Farbklecken sofort mit Wasser entfernen. Hartnäckige Produktreste zusätzlich mit AURO Pflanzenseife Nr. 411* und Wasser behandeln.	
Lagerstabilität	Kühl aber frostfrei, für Kinder unerreichbar lagern. Lagerstabilität bei 18 °C im original verschlossenem Gebinde: 12 Monate.	
Verpackungsmaterial	Polyethylen. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produkten recyceln.	
Entsorgung	Nur eingetrocknete Produktreste kompostieren oder zum Hausmüll geben. Flüssige Reste: EAK-Code 080112 oder 200128, EAK-Bezeichnung: Farben.	
Achtung	Auf Grund des Gehalts an Kaliwasserglas reagiert das Produkt alkalisch, ähnlich wie z.B. Kalk- oder Zementmörtel. Schutzbrille mit Seitenschutz und alkalibeständige Schutzhandschuhe werden bei Verarbeitung empfohlen. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Bei Hautkontakt mit Wasser abwaschen, bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Technische Merkblätter* beachten.	

Auftragsverfahren
Streichen mit Mineralfarbennbürste, Rollen.

Trockenzeit

bei Normalklima (20 °C/ 60% rel. Luftfeuchtigkeit)

- Trocken und überarbeitbar nach ca. 6 Stunden
- Durchgetrocknet nach ca. 24 Stunden

Hinweise zur Bearbeitung

- Verarbeitungstemperatur min. 10 °C, max. 30 °C, max. 85% rel. Luftfeuchte, optimal 18 bis 25 °C, 40 bis 60% rel. Luftfeuchte.

- Ungleichmäßig saugende Untergründe vorab mit AURO Tiefengrund Nr. 301 behandeln.
- Ungleichmäßige Untergründe (z. B. ungleichmäßige Spachtelstellen) mit AURO Haftgrund Nr. 505 grundieren.
- Direkte Sonneneinstrahlung oder Feuchtigkeitseinflüsse während der Verarbeitung sind unbedingt zu vermeiden.
- Die dem Untergrund entsprechende übliche Feuchtigkeit darf nicht überschritten werden.
- Neuputze, insbesondere kalkhaltige, mind. 6 Wochen unbeschichtet trocknen lassen.
- Vor Gebrauch und während der Verarbeitung gut aufrühren.
- Umgebung vor Arbeitsbeginn gut schützen.
- Vor Anwendung auf großen Flächen Probeanstrich ausführen.
- Farbspritzer und Überstreichungen sind zu vermeiden und sofort zu entfernen.
- Silikatfarben können eine typische, leicht wolkige Oberfläche, abhängig von Untergrundeigenschaften und Auftragsmenge, ergeben.

AURO Nr. 303

Anwendungstechnische Empfehlungen AURO Profi-Silikatfarbe Nr. 303

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe

Mineralische, unbehandelte, saugfähige, verkieselungsfähige Flächen (Putze, Beton, Kalksandstein, alte Silikatfarben, Lehmuntergründe) innen, Gipsputze, Gipskarton, Raufaser.

1.2 Nicht geeignete Untergründe

Holz, Metall, Tapeten, Dispersions-, Dispersionssilikatfarben, Lacke, Öl-, Kalk-, Leimfarben.

1.3 Allgemeine Untergrunderfordernisse

- der Untergrund muss tragfähig, trocken, saugfähig, wasserbenetzbar, sauber, staub-, fett- und ausblühungsfrei sein.
- lose sitzende Teile, Staub, Verschmutzungen, ölhaltige Stoffe, Moose und Algen sind vollständig zu entfernen, ebenso Altanstriche (ausgenommen reine Silikatfarbenanstriche) oder Sinterschichten auf Neuputzen oder Betonoberflächen.
- Löcher, Risse, etc. mit dem Baustoff entsprechendem Material ausgleichen.
- Bei Lehmuntergründen Vorversuche und ggf. Probeanstrich durchführen.

2. ANSTRICHAUFBAU (ERSTANSTRICH)

2.1. Untergrundvorbereitung

Stark saugende Untergründe mit AURO Tiefengrund Nr. 301* grundieren. Die Grundierung muss überstandsfrei erfolgen. Daher die Grundierung gut einarbeiten und vertreiben. Mindestens 16 Stunden trocknen lassen.

Stark unterschiedliche Untergründe können mit AURO Haftgrund Nr. 505 grundiert werden. Mindestens 16 Stunden trocknen lassen.

2.2 Anstrich

AURO Profi-Silikatfarbe Nr. 303 unverdünnt je nach Untergrund 1-2 x auftragen.

2.3 Abtönung mit AURO Vollton- Abtönfarben Nr. 330

Für eine farbige Gestaltung kann AURO Profi-Silikatfarbe mit den Vollton- und Abtönfarben Nr. 330* mit einem maximalen Anteil von 10% abgetönt werden..

3. ANSTRICHAUFBAU (BEI RENOVIERUNGSANSTRICHEN)

3.1 Untergrundart: Intakte Fläche (Instandhaltung)

3.1.1 Untergrundvorbereitung

Festsitzende Altanstriche abkehren oder absaugen, gut reinigen. Bei starker Verschmutzung abwaschen.

Ggf. mit AURO Tiefengrund Nr. 301 oder AURO Haftgrund Nr. 505 grundieren (s. 2.1)

3.1.2 Schlußbehandlung: wie unter 2.2 beschrieben.

3.2 Untergrundart: Stark abgenutzte oder schadhafte Fläche (Instandsetzung)

3.2.1 Untergrundvorbereitung

Schlecht haftende, abblätternde Altanstriche restlos entfernen.

3.2.2 Grundbehandlung

Falls erforderlich, z.B. bei stark oder ungleichmäßig saugenden Flächen grundieren, wie unter 2.1 beschrieben.

3.2.3 Schlußbehandlung: wie unter 2.2 beschrieben.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.
Stand: 20.06.2016 Techn. Daten | 20.06.2016 Volldeklaration